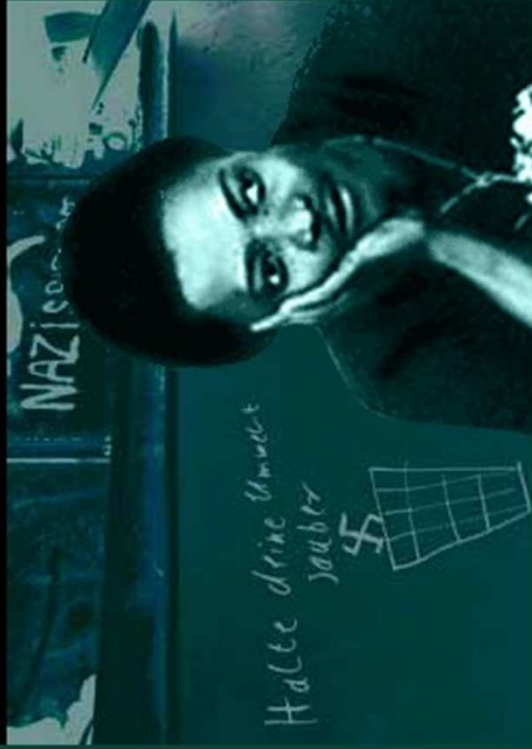


# Stimmungsmache und Hetze im Netz

 [twitter.com/no\\_nazi\\_net](https://twitter.com/no_nazi_net)

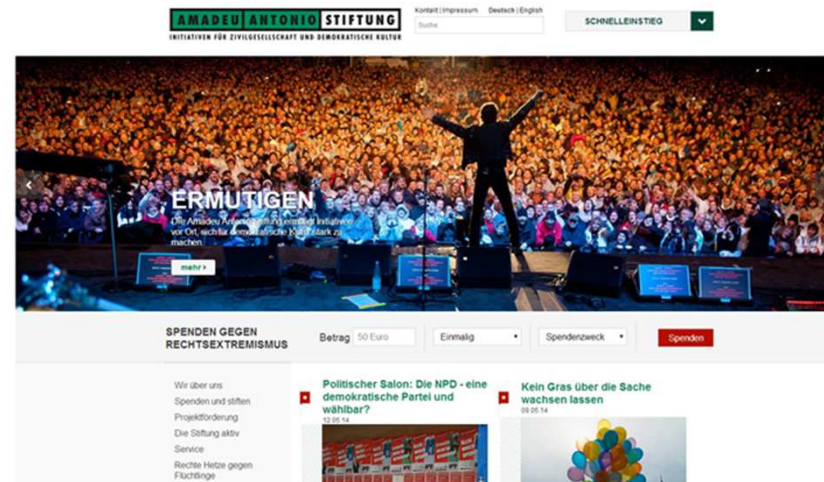
 [facebook.com/nonazinet](https://facebook.com/nonazinet)

Christina Dinar  
Amadeu Antonio Stiftung



AMADEU ANTONIO  
WIRD VON RECHTEN  
JUGENDLICHEN ZU TODE  
GEPRÜGELT, WEIL ER  
EINE SCHWARZE  
HAUTFARBE HATTE.





- Ziel: eine **demokratische Zivilgesellschaft stärken**
- Bisher hat die Amadeu Antonio Stiftung über **850 Projekte und Kampagnen gefördert**, die
  - **Opfer** rechtsextremer Gewalt unterstützen
  - alternative **Jugendkulturen** fördern
  - dazu beitragen, **demokratische Alltagskultur** zu stärken
- **Ermutigen**, Helfen, **Netzwerke** zu bilden, mit denen sich Rassismus und Rechtsextremismus wirkungsvoll bekämpfen lassen.

# Kurze Vorstellung

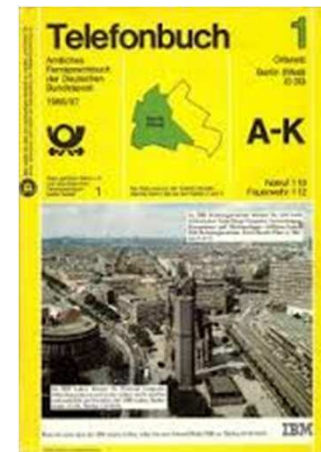
1. Wer arbeitet mit Jugendlichen?



2. Wer konkret mit dem Medium Internet?

3. Wer hatte bereits in der Arbeitspraxis  
Probleme mit Postings/Beiträgen?

# Sozialisationsinstanz Internet?



# Sozialisationsinstanz Internet?

- „Digital Natives“-Automatismus entmystifizieren
- Welche Sozialisationserfahrungen hat die einzelne Person gemacht mit dem Medium (→ Kompetenzaneignung)
- Wissenshierarchie hat sich verschoben (Zugänge bisher stark autodidaktisch)
- Studiengang „Internet“?

# Sozialisationsinstanz Internet?

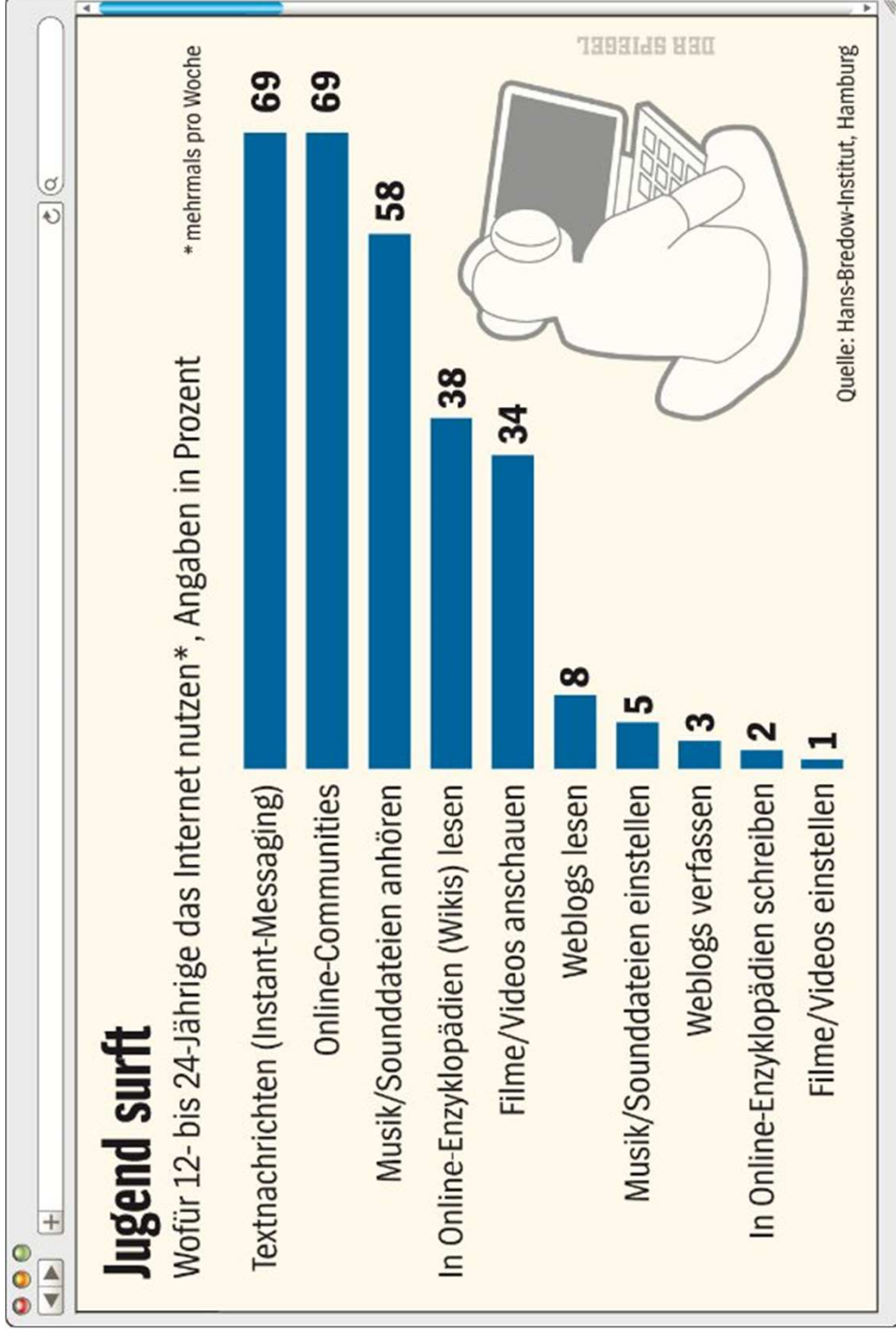
- Web 2.0 ist für junge Menschen häufig ein Ort ohne starken elterlichen Zugriff
- keine gefestigten Regeln (bzw. Auseinandersetzung vorher damit)
- Nutzungsregeln (Altersbeschränkung) werden unterlaufen
- Ort der Beziehungen und der Peergruppe
- Teil ihrer Lebenswelt
- Digitale Selbstverständlichkeiten müssen reflektiert werden!
- Empowermentfaktor

# Sozialisationsinstanz

## Internet? Nutzungsüberblick

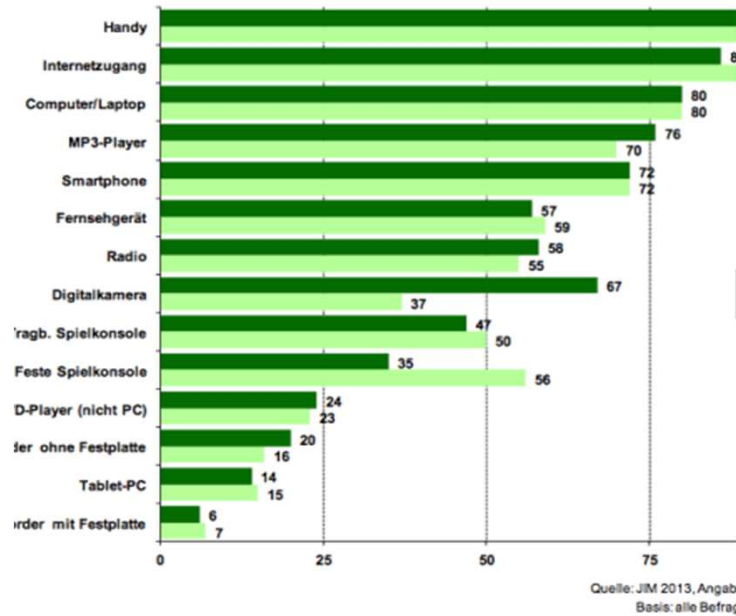
- Praktisch jeder der befragten Zwölf- bis 19-Jährigen besitzt ein Handy (98 %)
- 92 Prozent ein Smartphone und drei Viertel können mit einer Flatrate online (vgl. JIM Studie 2015)



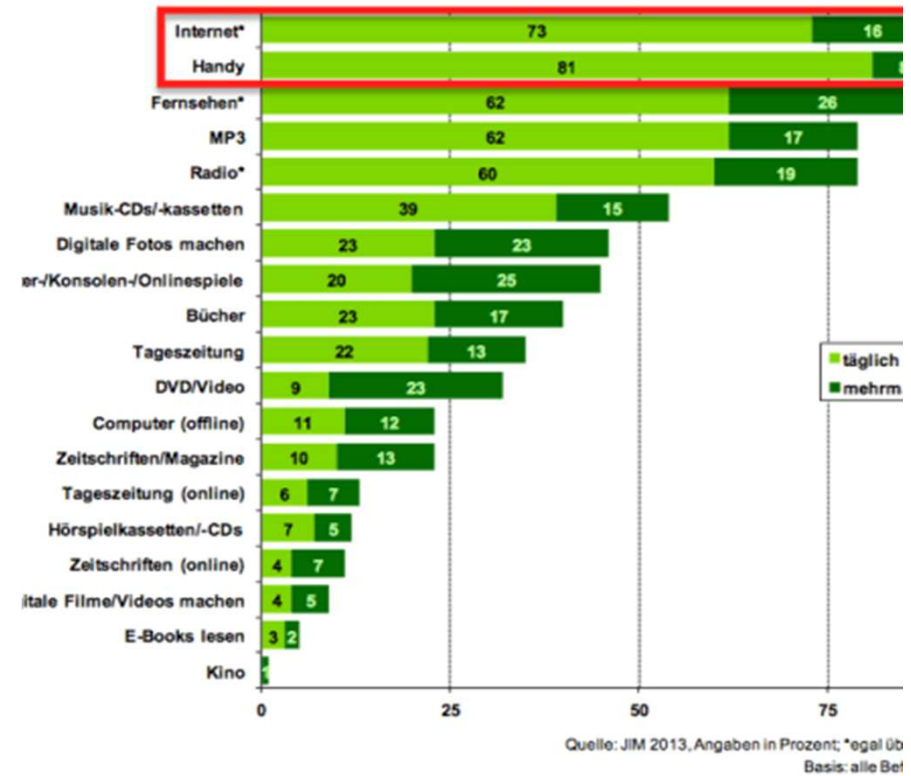


# JIM Studien

**Gerätebesitz Jugendlicher 2013**

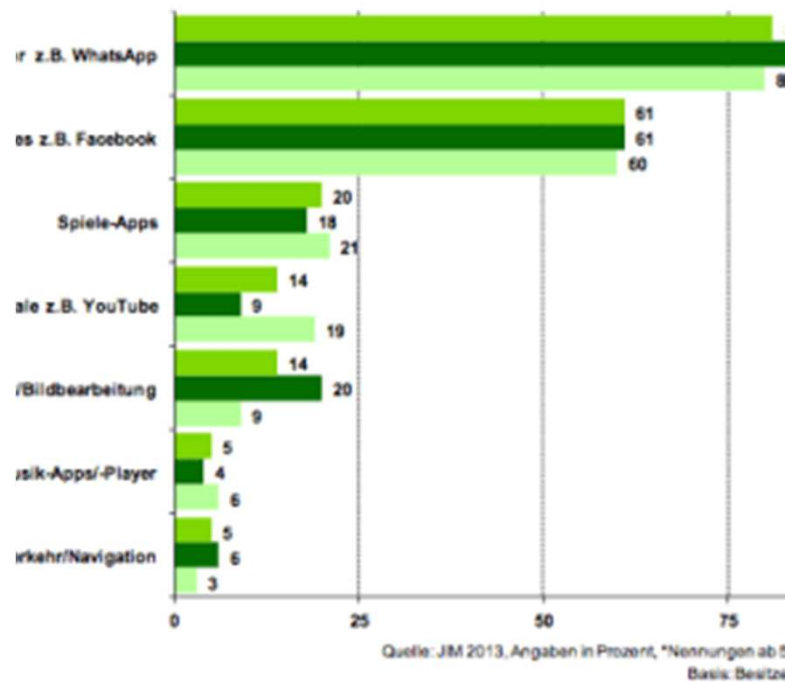


**Medienbeschäftigung in der Freizeit 2013**



# Rolle von Social Media

**Die wichtigsten Apps auf dem Smartphone\* 2013**  
- bis zu drei Nennungen -



- JIM 2013 Jugend, Information, (Multi-) Media
- Basisstudie zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger in Deutschland

# Bildungsinstanzen ohne Standards?

- Mangelhafte Vorbereitung in der Schule zu „Medienkompetenz“ (vgl. ICILS - International Computer and Information Literacy Study 2013, Langzeitstudie)

→ Social Media spielt bei der weiteren Untersuchung bis 2017 als Faktor keine Rolle!!

→ minimal Vorbereitung hat zur Folge das best. Gruppen es schwer haben werden, erfolgreich am privaten, beruflichen und gesell. Leben des 21. Jahrhunderts teilzuhaben

# Sozialisationsinstanz Internet?

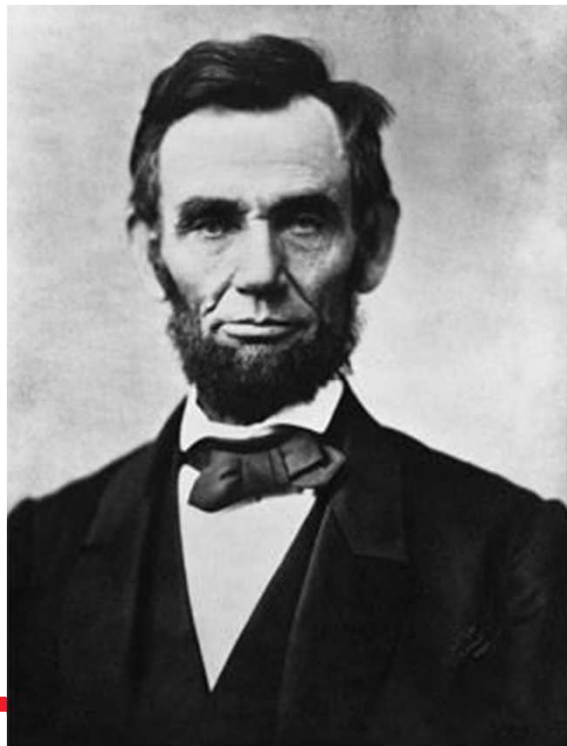
Informationsaufbereitung  
hat sich geändert  
beeinflusst maßgeblich  
auch die (politische,  
weltanschauliche  
Meinungsbildung)

18% männl. Jugendlicher  
U18 glauben stärker an  
die  
Informationsaufbereitung  
im Netz als in „klassischen  
Medien“

*Vogel, I. C., Milde, J., Stengel, K., Staab, S., Kling, C.  
& Kunegis, J. (2015): Glaubwürdigkeit und  
Vertrauen von Online-News. Ein  
kommunikationswissenschaftlicher Überblick. In:  
Datenschutz und Datensicherheit 39(5), S. 312-316*

## Quelle: Internet?

Durch das Medium Internet bisher aber nicht wirklich, Quellen und Medienkritik in die Sozialisationserfahrungen eingebaut, bzw. Vorurteile zur Nutzung z.B. Wikipedia



“Don’t believe everything you read on the Internet just because there’s a picture with a quote next to it.”

—Abraham Lincoln

# Sozialisationsinstanz Internet?

- Geschlechtliche Repräsentationen und Inszenierungen finden sich auch Online wieder
- z.b. durch Textkürzen/länge oder die Nutzung von Emotijs ;))
- migrantisierte Jugendliche nutzen das Internet häufiger als Protestform und Beteiligen sich mehr (vgl.Spaiser, Viktoria (2013): Neue Partizipationsmöglichkeiten? Wie Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund das Internet politisch nutzen)



# Sozialisationsinstanz Internet?

Good News: Internet ist für alle da!





# Hatespeech als relevante Sozialisationserfahrung?

- Europarat vor Zunahme von Hassrede im Internet gewarnt. vgl. [Jahresbericht der Europäischen Kommission gegen Rassismus und Intoleranz \(ECRI\)](#)
- Medium Internet befördert Rassismus und Intoleranz (Schuld ist aber nicht das Internet!)

# Definition Hatespeech

- Dt. Hassrede,
  - sind ein sprachlicher Ausdruck von Hass gegen Personen oder eine Gruppe, insbesondere durch die Verwendung von Ausdrücken, die der Herabsetzung und Verunglimpfung dieser Bevölkerungsgruppe dienen.
  - „Onlineform“ einer Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit

# Rechtsextremismus/Rechtspopulis mus/ GMF

REX: Ideologie der Ungleichheit

Rechtspop.: Ressentiments,

Demokratiemisstrauen, autoritäre

Orientierung, Abwertung v. Minderheiten

→ Gruppenbezogene  
Menschenfeindlichkeit (GMF)



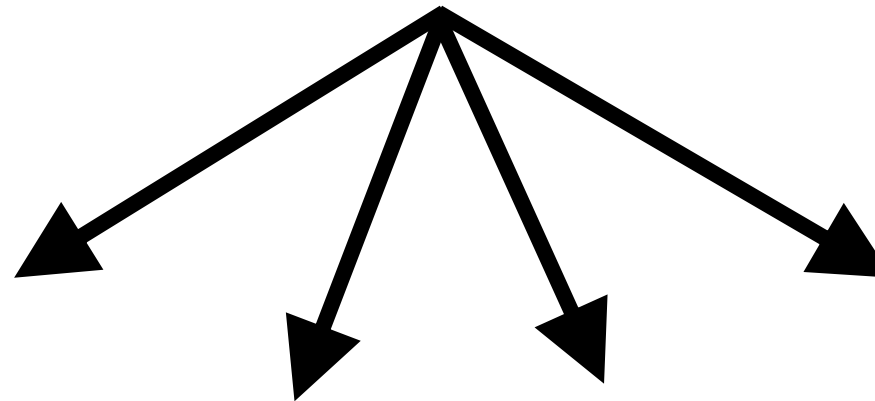
---

# **"Politische" Repräsentation in der Onlinesozialisation Einblicke in eine von rechtsextremen/rechtspop. mobilisierte Welt**

---

# Soziale Netzwerke

## Propagandamedium #1



# Rechtsextremismus in Sozialen Netzwerken

Mobilisierung



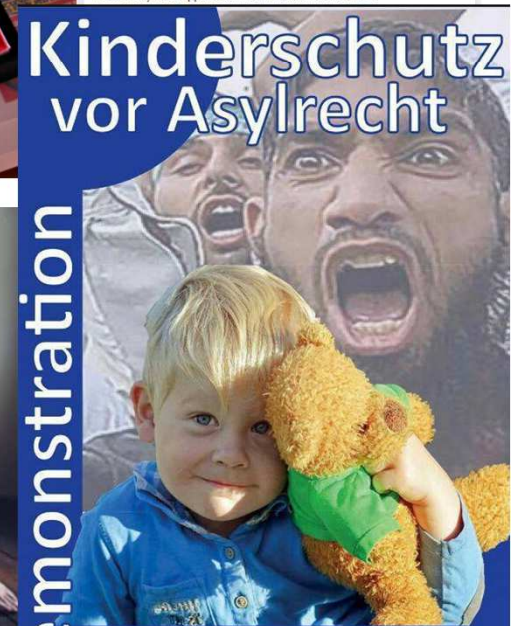
Rekrutierung &  
Einschüchterung

Propaganda



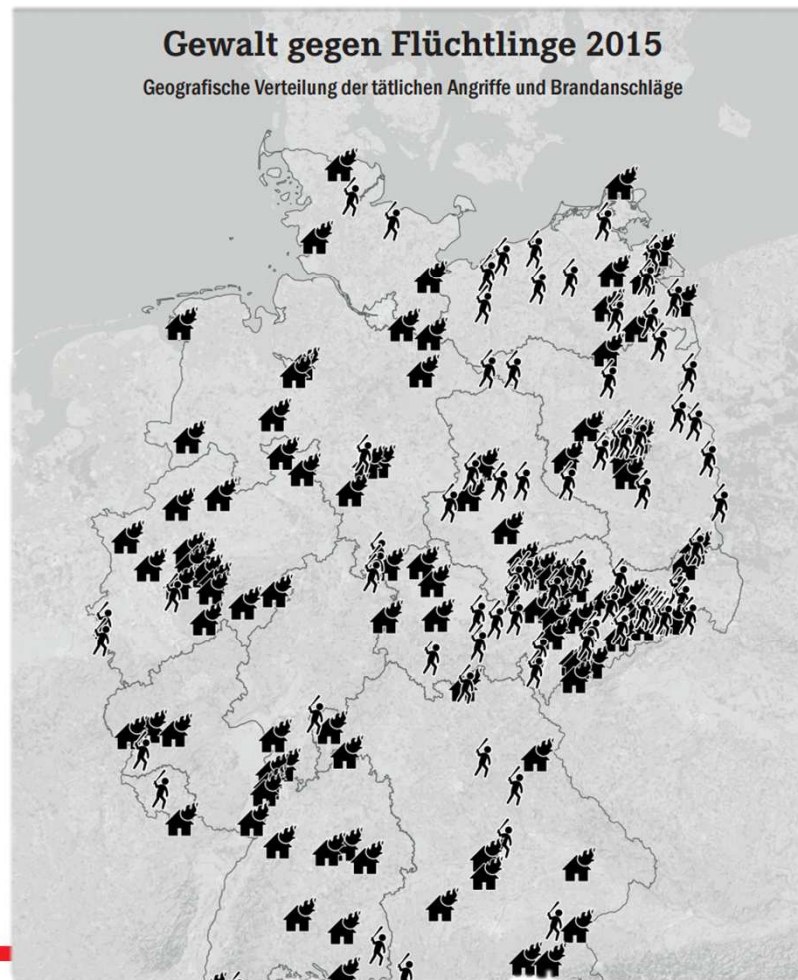
# Soziale Netzwerke

- Sind aktuell die größte Propaganda-Plattform Neonazis und Rechtspopulist\_innen
- Viele verschiedenen Formen von Hass für viele Zielgruppen
- Professionell gemacht, mit großen Engagement
- Aktuell schlimmer als „Neonazis“ o.ä.: Hate Speech durch Rassist\_innen, Rechtspopulist\_innen etc.



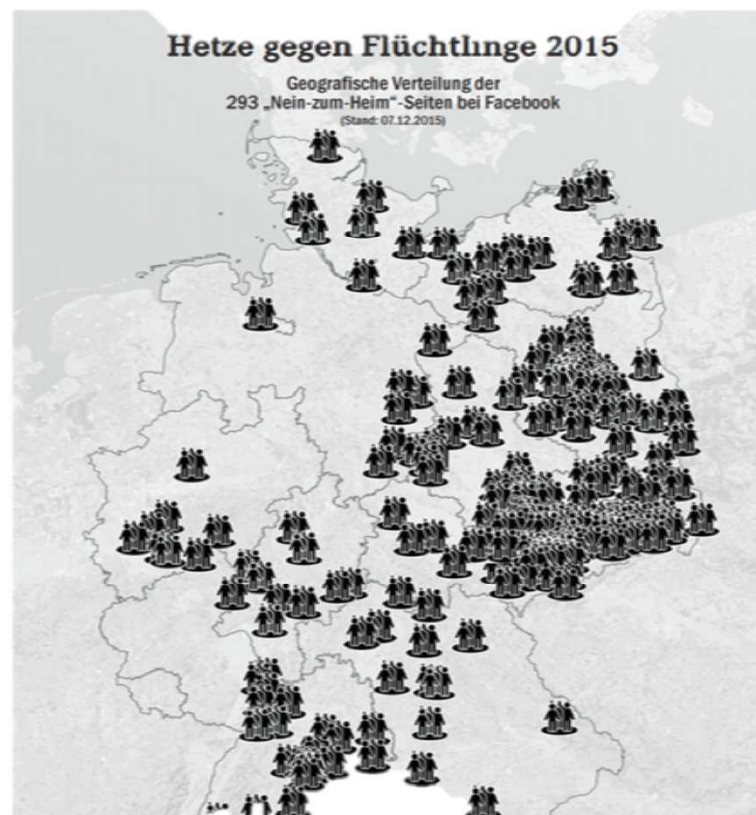


# Geographische verteilte Gewalt gegen Flüchtlinge





# 293 „Nein Zum Heim“ FB Gruppen



# Onlineaufruf zur Gewalt korreliert miteinander?

- Nicht unbedingt. Nur dort wo die „Nein zum Heim Gruppen“ durch Rechtsextreme Strukturen unterwandert sind

## Das Problem mit Hate Speech:

- Hate Speech führt zur Normalisierung von rassistischen, antisemitischen, antidemokratischen „Argumenten“
- Wo zu viel rechtsextremer Hass ist, wollen nicht-rechte User\_innen nicht mehr mitmachen
- Wenn Rechtsextreme ihren Hass als Lifestyle pflegen können, ohne auf Gegenwehr zu stoßen, gewinnen sie Selbstvertrauen und Spaß
- Heutzutage ist der „virtuelle Einstieg“, also über Online, der verbreitetste Einstieg in die rechtsextreme Szene (auch radikale Formen des Islams)
- Online-Hass hat aber Offline-Effekte:
  - beeinflusst gerade junge und weniger gut informierte Menschen
  - Führt schlimmstenfalls zu Gewalt

## Jugendliche im Kontext der medialen Mobilisierung - Erstarren des Rechtspopulismus/Rechtsextremismus

- Erhöhtes Gewaltpotential in der Gesellschaft allgemein
- AfD setzt ein „einfaches Angebot“ für Ambivalenzen/Problemthemen Flucht
- Gesellschaftl. Mitte wird ein Ort von rechter Mobilisierung (20% haben rechtspop. Einstellungsmuster)
- „Mitte“ ist sich selbst nicht mehr klar über ihre Demokratievorstellungen
- Marktkonformer Extremismus (vgl. Zick /GMF Studien)
- Pädagogik/Schule als Ort an dem (noch) viel erreicht werden kann (Aber wie im Internet erreichen → Handlungsfeld+ Standards entwickeln sich gerade)
- Zielgruppe von Rechtspopulismus sind nicht im jugendlichen Spektrum („Besorgte Bürger“)
- Kennzeichen Rechtspop.: Autoritäre Orientierung, Demokratiemisstrauen, Feindseligkeit ggüber „Fremden“
- Gewalt als Einordnung bei „den Jugendlichen“

# „Hatespeechbeispiel“



Juliens Blog

## Kontext von Juliens Blog:

- Sehr hohe Abonnenten Zahlen (viele Jugendliche!)
- vgl. JIM Studie 2015 für 61 % ist YouTube das favorisierte Online-Angebot Jugendlicher
- Kontroverse zum GDL Streik, er wurde vom kurzen für das Video zur Volksverhetzung verurteilt

**ab Mittwoch, dem 20. Mai 2015, 2:00 Uhr auf!**

**Das Ende wird gesondert bekannt gegeben!**

**Dieser Streik ist nicht unbefristet!**

**Der Arbeitgeber muss endlich mit uns über unsere Forderungen für alle unsere Mitglieder in den EVU verhandeln, wie zum Beispiel**

- Entgelterhöhung um fünf Prozent für die Laufzeit eines Jahres - wir wollen mehr Geld und eine **faire Teilhabe am Unternehmenserfolg**,
- Erweiterung der Entgelttabelle um eine weitere Stufe ab 30 Jahren Berufserfahrung - **wir wollen, dass unsere Erfahrung noch besser gewürdigt wird**,
- Einführung einer Mitarbeiterbeteiligung - wir wollen am **guten Wirtschaftsergebnis des Konzerns**, zu dem wir täglich beitragen, beteiligt werden,
- **Herabsetzung der Wochenarbeitszeit von 39 auf 38 Stunden**,
- Begrenzung der Überstunden auf 50 im Jahr - **mehr nur freiwillig und mit ausdrücklichem Einverständnis!**
- Neuregelungen zur Verbesserung von Ruhetagen - **wir wollen und wir brauchen mehr Zeit für Familie und Erholung**,
- Neuregelungen zur Senkung der Arbeitsbelastung - **wir arbeiten, um zu leben und leben nicht, um zu arbeiten!**

Das letzte Angebot der Arbeitgeber vom 08. April 2015 war ein Desaster! Wir haben es nicht akzeptiert. Die Forderungen sind:

# Mal nachgefragt – Julien erklärt sich dazu





# Hatespeech vs. Counterspeech

Well, how about we support some NGOs and Initiatives with Adbusting

Counterspeech, nice, but laws must be applied.-.-.



COUNTER  
INFORMATION  
Please!

## Arten von Gegenrede / Counter Narratives

- Gegenrede: spricht sich direkt oder indirekt gegen Hass-Erzählungen aus; arbeitet mit (ideologischer) Überzeugung, Logik, Fakten oder Humor
- Alternative Erzählungen: Positive Geschichte über soziale Werte wie *Toleranz, Vielfalt, Freiheit, Demokratie statt Radikalisierung, Hass, Gewalt*
- Aktionen, die erklären, wie Demokratie und Politik funktioniert; eventuell auch einzelne politische Entscheidungen erklären und diese transparenter machen

# Counterspeech/Counternarratives

- Gezielte Positionierung von Gegenrede in Debatten, auch: päd. Arbeit
  - aktive demokratische Zivilgesellschaft online stärken (partizipativ, empowernd)
  - Durchbrechen von „Filterblasen“, präventiv gegen die Schließung von Weltbildern arbeiten
-

# Debunking (entlarven)

**Debunking:** Dekonstruktion von Informationen ,  
Fakten und Gegenargumente (Number  
crunching)

z.B: Behauptung: „*Es droht eine Islamisierung Deutschlands*“

Antwort: *Nein*

a) 4 Mio. Muslime in Deutschland | 5% der Bevölkerung

b) Zuwanderung wirkt meist „pluralisierend“



# Counterinformation

**Counterinformation:** erklären, wie Demokratie und Politik funktioniert; eventuell auch einzelne politische Entscheidungen funktionieren (emotionale Distanzierung/Beutelsbacher Konsens)

## Strategien – Counter Narratives

- Empowerment
  - Zusammenschließen – Menschen und Initiativen
  - Argumente und Lebenshilfe
  - Netzwerken
  - Inspiration suchen
- Zeigen, wie es besser geht
  - Wofür stehen wir ein?
  - Werte, Formen, Strategien
  - Wie funktioniert es, die Welt besser zu machen
- Sichtbar machen:
  - Monitoring
  - Hashtag-Kampagnen
  - Statement-Seiten
  - Informationen
- Sich aktiv einbringen
  - Melden / Löschen
  - Diskutieren
  - Humor
  - Trolling / Provokation
  - Aufklärseiten

# Counter Speech

#09: »Asylbewerber sind gefährlich und kriminell«

Richtig ist: Flüchtlinge sind so verschieden wie Menschen eben sind.

Auch wenn es immer wieder behauptet wird: **Es gibt keine Hinweise darauf, dass Flüchtlinge öfter straffällig werden als andere Menschen.** Auch nicht, dass Menschen nichtdeutscher Herkunft krimineller sind als die Durchschnittsbevölkerung. Im Gegenteil: Für Jugendliche mit Migrationshintergrund ist das sogar **wissenschaftlich widerlegt.**

Gern wird versucht, die Kriminelle-Ausländer-Behauptung mit der **Polizeistatistik** zu untermauern. Das ist aber irreführend. Denn die Polizeistatistik erfasst Tatverdächtige, nicht TäterInnen. Daraus kann man lediglich schließen, dass „Ausländer“ häufiger unter Verdacht geraten und polizeilich kontrolliert oder angezeigt werden. Beispiel NSU-Morde: Zehn Jahre lang wurden die türkischen oder griechischen Angehörigen der Opfer von der Polizei als mutmaßliche TäterInnen behandelt, während tatsächlich deutsche Rassisten die Täter waren.

Außerdem erfasst die Statistik auch Durchreisende wie etwa Touristen, deren (vermeintliche) Straftaten man nicht der ausländischen Wohnbevölkerung zurechnen kann. Ferner können eine Reihe von Taten – z.B. Verstöße gegen das Aufenthaltsgesetz - von deutschen Staatsangehörigen gar nicht begangen werden. Die Polizei in **Bremen** und **Berlin** sah sich aufgrund der kursierenden Vorurteile tatsächlich veranlasst, darauf hinzuweisen, dass es im Umfeld der örtlichen Asylunterkunft keine erhöhte Kriminalitätsrate gibt.

Tatsächlich verhindern vor allem Vorurteile, Misstrauen und mangelnde Kommunikation, dass Menschen in ihrem Stadtteil ein Gefühl von Sicherheit und Ordnung haben. „Wo jeder jeden kennt“, fühlt man sich wohl. Verunsicherten Nachbarn ist zu raten: lernen Sie die Menschen kennen, die bei uns Schutz und Zuflucht suchen. Sie werden feststellen, dass Ihre Ängste auf Vorverurteilungen beruhen. Denn Flüchtlinge sind schlicht so verschieden wie Menschen es eben sind.





Das Problem an  
Fakten?  
Sie decken sich  
nicht mit meiner  
Meinung.

– MENSCHEN IM INTERNET

@mishaanouk





# Faktenmöhre nutzlos?



CAPTAIN COGNITO D. SONANCE

# Argumentative Auseinandersetzung stärken

- Wissen um rechtspopulistische und rechtsextreme Argumentationstrategien, die im Netz angewandt werden und diese vermitteln , z.B. aktuelle Postings, die problematisch erscheinen aufgreifen
- Exemplarisch arbeiten

# Diskutieren?

- Gefestigte Rechtsextreme/Populisten wollen nicht diskutieren – sie wollen ihre Meinung durchsetzen.
  - Ziel der Auseinandersetzung: Anwesende (schweigende) Dritte
  - Manchmal führen Sachargumente zu Diskussionsbereitschaft
  - Möglichkeiten: andere demokratische Nutzer\_innen bitten, mitzumachen
  - Ebenso: anderen argumentativ helfen, die schon mit einem „Rechtsaußen“ diskutieren
-

# Wie sag ich was?

- Nachfragen – dann ist man schlauer
  - Auseinandersetzung: „Ist Ihnen klar, dass das rassistisch war?“
  - Nach Beispielen und Fakten fragen
  - Themenhopping: Gesprächspartner auf ein Thema festlegen
  - Mit Menschenrechten und Gleichwertigkeit argumentieren statt Nützlichkeitsdiskurse über „gute“ und „schlechte“ MigrantInnen
-

# Strategien Rechtsextremer entlarven

- Wechsel von Parolen und Themen
- Rechtsextreme Quellen/Kontexte benennen
- Verallgemeinerungen benennen
- Nach Möglichkeit den rechtsextremen Provokateur ausbremsen und zur eigentlichen Diskussion zurückkehren

# Wie positionieren & warum?

- Der Grundgedanke:  
Damit das Web 2.0 ein demokratischer Ort bleibt und keine\_r Angst haben muss
- Also bei menschenfeindlichen Postings nicht schweigen, sondern Haltung zeigen
- Menschenfeindlich Postings benennen z.B., „Das ist rassistisch und das passt nicht in dieses Forum“; auch auf AGBs hinweisen

## Wie kann man Counternarratives in die Praxis in den Sozialen Netzwerken argumentativ einbauen?

- Diskriminierung sichtbar machen und benennen
  - Empowerment
  - Exemplarisch zeigen, wie es besser geht
- Betroffene Schützen, menschenrechtorientierte Beteiligte stärken

= umsetzen in Counter Narratives

→ Tipp: Für die Praxis „Hass in der Demokratie begegnen“ Materialien für den Unterricht Materialblatt Demokratie 8+ 10



# Präventionsarbeit im Netz ?

- Digitale Zivilgesellschaft stärken (Mitlesende bedenken)
- Demokratisch-orientierte Jug. schützen
- Aktueller Sicherheitsdiskurs verstärkt zu „De-radikalisierung“
- Salafistische Hinwendungsprozesse und rechtsextreme/rechtspopulistische Hinwendung Jugendlicher nicht in „einer Sache“ zuordnen
- Professionelle Hilfe konsultieren

# Ziel: Stärkung der demokratischen Zivilgesellschaft auch im Netz



# relevante Fragestellungen für die Praxis (TBD)

Umgang m. Rechtspopulismus	Medienpädagogik
<ul style="list-style-type: none"><li>• Rassismus ernst nehmen</li><li>• Umfeld der Mobilisierung ernst nehmen, ggfls. Informieren</li><li>• Aussagen aufgreifen und mit Ihnen arbeiten</li><li>• Demokratieverständnis klären</li><li>• Zivilgesellschaft auch digital erkennen und aktivieren</li><li>• Ggfls. Rechtspopulisten *keine* Plattform geben; antidemokratische Aspekte benennen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wissenshierarchien im Netz mit medienpädagogischen Standards begegnen?</li><li>• Politische Bildungsansätze im Netz auf Wirkungen prüfen?</li><li>• Zugangsvoraussetzungen durch bildungspolitische Maßnahmen verstärken?</li><li>• Internet als ein gestalterischen, partizipativen und demokratischen Ort verstehen, das Thema auch technisch umsetzen</li></ul>



Christina Dinar | @zaddica  
NoNazi.net | @no\_nazi\_net